

# Budget 2004

## Bericht und Antrag der Informatiktechnologie-Kommission vom 22. November 2003

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Namens und im Auftrag der Informatiktechnologie-Kommission (ITK) des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug erstatte ich Ihnen gestützt auf § 14a und § 20 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates nachfolgenden Bericht:

### 1. Ausgangslage

Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen hat die ITK im Voranschlag die Informatik der Stadtverwaltung Zug sowie die Informatik der Stadtschulen Zug zu prüfen und ihren Bericht der GPK bzw. dem GGR zu unterbreiten.

Vor der Prüfung des Voranschlages wurde der ITK vom Verantwortlichen für die Schul-informatik, Nicolas Betschart, und vom Departementssekretär des Bildungsdepartements, Markus Vanza, die Informatikstrategie der Stadtschulen Zug vorgestellt (Vorlage an den GGR folgt).

### 2. Ablauf der Kommissionsarbeit

Unsere Kommission behandelte den Voranschlag 2004 an der Sitzung vom 17. November 2003 in vollzähliger Besetzung und in Anwesenheit von Stadtrat Hans Christen, IT-Leiter Daniel Truttmann, Leiter Schulinformatik Nicolas Betschart und Leiter Schuladministration Markus Vanza aufgrund der vorliegenden Detailzahlen der Kostenstelle 594 / Informatik Stadtverwaltung sowie des detaillierten Auszuges der Budgetzahlen der schulischen Informatik. Vorgängig haben die Kommissionsmitglieder ihre Fragen den zuständigen Amtsleitern gestellt und diese ebenfalls schriftlich beantwortet erhalten. Diese Fragen wurden an der Sitzung nicht mehr erörtert, selbstverständlich wurden Anschlussfragen behandelt. Eintreten auf den Voranschlag war unbestritten. Die beiden Voranschläge wurden nacheinander beraten und jeweils nur in Anwesenheit der betreffenden Verantwortlichen, deshalb unterbreite ich Ihnen auch zwei Empfehlungen.

Nach eingehender Diskussion beschliesst die Kommission einstimmig, der GPK bzw. dem Grossen Gemeinderat den Voranschlag 2004 bezüglich Schulinformatik zuzustimmen.

Nach intensiver Diskussion des Voranschlages 2004 betreffend Informatik Stadtverwaltung stimmt die Kommission mit 3:2 der Streichung der Position 594/311.02.29.04, Info-board Haus Zentrum, in der Höhe von Fr. 60'000.-- zu.

### **3. Wichtigste Diskussionspunkte und Erwägungen**

#### Detailvoranschlag Schulinformatik

Das vorliegende Budget durchlief im Verlauf der letzten 10 Monate 5 sogenannte Sparstunden um das bestmögliche Sparpotential auszuschöpfen. Das Budget entspricht gegenüber dem Vorjahresanschlag einem „Null-Summen-Budget“. Die Kommission stellt fest, dass den "nice-to-have" Wünschen nicht entsprochen wird und ebenso keine Individualanschaffungen gemacht werden.

Einzelne Budgetposten:

325/311.00.22: um die Systeme der Stadtschulen zu schützen und vor fremden Zugriff (intern wie extern) zu sichern, ist der heutige aktive Sonicwall durch einen Firewall Server, welcher den erforderlichen Standard erfüllt, zu ersetzen. Aufgrund der Ergänzungen zu den Lehrplänen sind Anschaffungen wie z. B. Digitalkameras (1 pro Schulhaus) erforderlich. Die ITK begrüsst es, dass den Schüler und Schülerinnen der Stadtschulen die nötigen Werkzeuge zur Verfügung gestellt werden, will aber generell auch den Einsatz der Computer im Schulzimmer überprüfen lassen. Dies unter anderem auch im Hinblick auf den Roll-out der Computer in der Primarschule.

315/318.0: die Kosten der Microsoft Lizenzen sind beträchtlich. Im Moment ist ein Umsteigen auf die Gratis-Software Staroffice noch nicht möglich, da viele der eingesetzten Lernsoftware an der Schule auf dieser Software (noch) nicht laufen würden.

#### Detailvoranschlag Informatikabteilung Verwaltung

Wie bei der Schulinformatik wurden auch in der IT-Abteilung der Verwaltung Sparrunden vorgängig durchgeführt. Die Service und Betriebskosten sind weiter angestiegen. Eine relativ grosse Auswirkung darauf haben Gesetzesänderungen.

Einzelne Budgetposten:

594/311.02.29.04, Infoboard Haus Zentrum: Das Infoboard im Haus Zentrum erachtet die ITK als ein "nice-to-have" Posten und nicht als eine Mussinstallation. Die Kommission vertritt auch die Meinung, dass zukünftig in der Stadt Zug "nice-to-have" Posten ersatzlos gestrichen werden müssen.

#### Fachausbildung/Anwenderausbildung

Durch die Neuanschaffungen neuer Branchenlösungen ist der Supportaufwand der IT-Abteilung gestiegen und eine intensive Schulung der Anwender unumgänglich geworden, was sich im Budget niederschlägt.

### **4. Zusammenfassung**

Die ITK empfiehlt der GPK bzw. dem Grossen Gemeinderat, dem Voranschlag 2004 in Bezug auf Informatik- und Telekommunikationsausgaben im Voranschlag 2004 - mit Ausnahme des Budgetposten 594/311.02.29.04, Infoboard Haus Zentrum, in der Höhe von Fr. 60'000.-- zuzustimmen.

## **5. Antrag**

Die ITK beantragt Ihnen:

- auf die Vorlage einzutreten
- den Budgetposten 594/311.02.29.04, Infoboard Haus Zentrum, in der Höhe von Fr. 60'000.-- zu streichen und im Übrigen
- dem Voranschlag 2004 in Bezug auf die Informatik- und Telekommunikationsausgaben zuzustimmen.

Oberwil, 22. November 2003

Für die Informatiktechnologie-Kommission ITK

Andi Sidler Weiss, Präsidentin